



INS RECHTE LICHT GETAUCHT

Inmitten des Welthafens von **Antwerpen** findet man ein einzigartiges Stück Natur: Im Naherholungsgebiet Muisbroek liegt der bei Tauchern unter dem Namen »**Teich von Ekeren**« bekannte See. Kristallklares Wasser, reizvolle Lichtverhältnisse und eine Vielzahl von heimischen Wassertieren und Vögeln – ein Süßwassertauchparadies.

Text und Fotos: Philipp Staes



Märchenwald: Zwischen den mit Algen verhangenen Ästen fehlen nur noch Elben und Hobbits.



Insekt mit Taucherfahrung: Libellen verbringen ihr Larvenstadium unter Wasser. Im Bild ein adultes Tier.



Mitglied einer großen Familie: Bachflohkrebse sind eng mit den Asseln verwandt.

Es ist noch immer früh am Morgen, als ich unter der Plattform im flachen Wasser die ersten Fotos mache. Das Blätterdach der Bäume spaltet die Sonnenstrahlen, die durch die Wasseroberfläche gebrochen, aus den Stufen der Einstiegstreppe eine fast feenhafte Kulisse machen. Die Unterwasserakteure lassen nicht lange auf ihren Auftritt warten. Ein Haubentaucher schießt an mir vorbei, ein Schwarm kleiner Barsche – vorbei an den mit grünen Algen dicht bewachsenen Ästen, welche der Unterwasserlandschaft des belgischen Sees die Atmosphäre eines geheimnisvollen Märchenwaldes verleihen. Im kristallklaren Wasser blicke ich nach oben und es scheint, als ob hier sogar die visuelle Grenze zwischen Wasser und Oberfläche verschwimmt. Ein sagenhafter Ort.

Geschichte

Wenn man heute vor dem See steht ist es kaum zu glauben, dass die Erde auf der man steht, einst den Grund des Meeres darstellte. In der Urzeit, bis vor etwa 2,6 Millionen Jahren, lag der Meeresspiegel rund 50 Meter höher. Bis vor etwa fünf Millionen Jahren durchstreifte so auch der Megalochus megalodon, der mit einer Länge von 18 Metern größten Hai aller Zeiten, die Gegend um das heutige Antwerpen – und noch heute kann man mit viel Glück einige seiner Überreste im See finden. In den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts wurde der Boden aufgegraben, um das Fundament eines neuen Bahnhofs zu gießen. Zwei Seen entstanden und dienten als Wasserquelle für die Dampflokomotiven. Der größere der Weiher, in dem heute getaucht wird, hatte ursprünglich eine Tiefe von sieben bis neun Metern. Später wurde der See bei der Konstruktion einer Autobahn noch tiefer ausgegraben. 1997 schloss AVOS (eine



Teich mit Geschichte: Bis vor etwa 2,6 Millionen Jahren stand man hier auf dem Meeresboden. Dann fiel die Region trocken. Bis das Wasser beim Bau einer Bahnstation und einer Autobahn zurückkehrte.

Vereinigung von Tauchclubs aus Antwerpen) ein Nutzungsabkommen mit der Stadt Antwerpen und erhielt die Erlaubnis im westlichen Teil des Sees zu tauchen.

Haizähne

Schon viele Taucher haben seitdem ihre ersten Flossenschläge im See von Ekeren gemacht, denn sein klares Wasser macht ihn zu einem idealen Übungsort für Tauchkurse. Ein einfacher Sprung ins Wasser von der Plattform bringt einen direkt ins Geschehen. Alternativ kann man über Stufen ins Wasser ein-

oder aussteigen. Nahe dem Ufer erwarten uns Wassertiefen zwischen sechs und neun Metern. Die Mitte des Sees liegt in 21 Metern Tiefe; dort ist der Grund mit Schlamm und Schlickablagerungen bedeckt. Am schönsten sind die eindrucksvollen »Drop-Offs« die den See umziehen. In ihren steil abfallenden Wänden kann man fossile Muschelschalen finden und, mit etwas Glück, die bereits erwähnten Haifischzähne. Die Muscheln mit aus dem Wasser zu nehmen ist jedoch unmöglich. Sobald sie mit der Oberflächenluft in Berührung kommen, zerfallen sie >

WHERE THE SANDS OF TIME STAND STILL ...

DIVE WITH FRIENDS

Malediven pur auf der naturbelassenen Barfußinsel
inkl. Flug, VP & Tauchen jetzt schon ab 1.990 Euro*

FIHALHOHI

* Preis pro Person im DZ inkl. Flug, Vollpension, 6 Tage Tauchen ohne Limit mit Delphinen, Mantas, Schildkröten, Schaukelfischen, Geistermoränen, Barrakudas ... in einer der schönsten und unberührtesten Tauchregionen der Malediven. Die Anzahl der Plätze und Termine ist begrenzt. Anfragen jetzt an unsere ulla@waterprooftravel.com



Eine Wasserschildkröte im Hafenweiher? Im Teich von Ekeren wird man fündig.



Bewährter Lauerräuber: Hechte lieben die kurze Jagddistanz.



Bequemer Einstieg: Der Teich von Ekeren wird intensiv zur Ausbildung genutzt.

in kleine Teile. Die Sprungschicht ist beim Abtauchen deutlich spürbar; die Temperatur nimmt mit fast jedem Tiefenmeter ab. Am Seegrund beträgt die Temperatur dann nur noch vier bis sechs Grad Celsius – sogar im Sommer.

Lichtspielerei

Im Mai beginnen im flachen Uferbereich die Wasserpflanzen zu sprießen, Schulen von jungen Barschen kommen aus ihrem Versteck heraus. Das Wasser klärt sich und die Sichtweite verbessert sich drastisch. An verschiedenen Plätzen nah des Ufers kann man ins Wasser gestürzte Bäume finden, die mit Algen überwachsen sind – ein großartiges Fotomotiv an sonnigen Tagen. Eine Weitwinkellinse mit kurzer Verschlusszeit, etwa 1/125, ist ideal um die Sonnenstrahlen im Hintergrund einzufangen. Nur zehn Meter von der Plattform entfernt, findet man einen umgefallenen Baum, dessen Stamm sich teilweise über der Wasseroberfläche befindet: der Lieblingsplatz der Enten oder auch einer Wasserschildkröte. Dabei gehört einiges Geschick dazu, sich letzterer zu nähern ohne sie zu verschrecken.

Die Wasserpflanzen erreichen ihre maximale Höhe im Sommer und bieten dann ein ideales Versteck für Unterwasserbewohner wie Süßwassermuscheln, Schnecken und Hummer. Hechte, Aale, Barsche und Karpfen bevölkern den Teich. Auch Überwasser blüht die Natur: Libellen im Paarungstanz, Nektar schlürfende Bienen und Kreuzspinnen sind nur einige Beispiele warum man die Makrolinse auf keinen Fall vergessen sollte.

Moostierchen-Kolonie

Optisch reizvolle Moostierchen findet man in Kolonien auf Ästen und Wasserpflanzen. Erst wenn die Wassertemperatur über 15 Grad steigt, beginnen diese sich zu entwickeln. Bei genauerer Betrachtung erkennt man einzelne Polypen, die Zoïds genannt werden. Jeder Polyp hat einen hufförmigen Tentakelkranz mit 80 bis 100 Tentakeln, mit denen die Zoïds Plankton fangen. Ein paar kleine Objekte wurden von Tauchern im See platziert um den Tauchplatz attraktiver zu machen – ein großer Diskussionspunkt, denn das Unterwasserleben ist für sich allein schon wunderschön. Nachtauchgänge sind sehr empfehlenswert, da man nach Sonnenuntergang mehr Fische beobachten kann als tagsüber. Wie im Meer nutzen Raubfische wie der Hecht nachts das Licht der Tauchlampen, um ihre Beute auszumachen. Hätten sie aber eigentlich nicht nötig. Nahrung finden sie hier genug. ■

► **Anreise:** Im Auto erreichen Sie den See von Ekeren nach 15-minütiger Fahrt von Antwerpen. Halten Sie sich am Autobahnkreuz Antwerpen rechts und folgen den Schildern Richtung Ring Antwerpen/Breda. Sie folgen der E19 zum Kreuz Antwerpen-Noord, biegen auf die A12 ein und nehmen die Ausfahrt 16 nach Ekeren. Wei-



ter geradeaus führt die N180 nach Noorderlaan. Der Weg Ekeresdijk geht nach etwa 2,7 Kilometern rechts ab. Adresse: Ekeresdijk, 2030 Ekeren, Belgien. Alternativ zur Autofahrt nach Belgien können Sie ab Frankfurt direkt zum Antwerp Airport in Deurne fliegen. Weitere Informationen auf www.visitantwerpen.be.

► **Tauchen:** Am See selbst befindet sich keine Tauchbasis, eine Liste der zahlreichen Tauchschnulen in Antwerpen finden Sie aber auf www.avos.be/site/clubs.php. Getaucht wird täglich, von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Nachtauchgänge muss man eine Woche im Voraus anmelden. **Wichtig!** Um an den »Teichen von Ekeren« zu tauchen, benötigt man eine Genehmigung der Behörden, die in Form von Ein- oder Drei-Jahres-Lizenzen, sowie Tagespässen erstanden werden kann. Antragsformulare für Einzelpersonen oder Vereine sind online erhältlich. Fragen zur Lizenzerteilung senden Sie per E-Mail an vergunningen@avos.be.

► **Unterkunft:** Ob Hotel, Jugendherberge oder Campingplatz – in Antwerpen, nur 15 Minuten mit dem Auto vom See entfernt – findet jeder einen pas-



senden Schlafplatz. Unter dem Header »Übernachtung« können Sie auf www.visitantwerpen.be eine Suchmaschine nach Ihrer gewünschten Unterkunft fahnden lassen.

► **Weitere Infos:** Für weitere Informationen zum See wendet man sich an den Sekretär des AVOS, Ralf Balduck, Tel. (00 32-4 75) 475 459, E-Mail secretariaat@avos.be, www.avos.be.

Hartenberger · Taucherlampen · Blitzlichtgeräte · UW-Technik



TAUCHEN
AWARD
GEWINNER
2013

